„Brücke“-Archiv

Historische Unterlagen sind für jedermann zugänglich

Lippetal-Hovestadt (nes.) Bereits zum dritten Mal in Folge hatte der „Brücke“-Verein für Geschichte und Heimat Lippetal, zum „Tag des offenen Archivs“ eingeladen. Interessierte und Neugierige konnten in der anheimelnden Atmosphäre unter dem Dach des Hauses Biele nach Herzenslust in Dokumenten und Materialien zur Geschichte Lippetals stöbern.

Bereits seit 2007 sammelt und archiviert „Brücke“ Historisches, vor allem rund um das Alltagsleben in Lippetal. Die Vereinsmitglieder sind stolz darauf, was sich in den vergangenen vier Jahren alles in den Archiven eingefunden hat, besonders aber darauf, dass sich aus allen elf Lippetaler Dörfern Archivalien finden lassen. „Das Archiv der ‚Brücke’ ist ein Privatarchiv, aber es soll ein Archiv aller Menschen aus Lippetal sein“, sagte Elisabeth Frische vom Arbeitskreis Familienforschung: „Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, jeder kann mitmachen – und jedem ist das Archiv zugänglich.“

Fortan wird der schon jetzt mit Akten und historischen Schätzen gefüllte Raum im Dachgeschoss von Haus Biele jeden ersten Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sein. „Aber natürlich sind wir jederzeit ansprechbar, wenn es darum geht, einen Blick auf unser Archiv zu werfen“, erklärte Elisabeth Frische. Zu den besonderen Schätzen im „Brücke“-Archiv zählen eine Sammlung zu Heinrich Luhmann, Materialien zur Hofgeschichte Hunke und Schulze Hönighaus, Kopien von Volkszählungen aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, ein Oestinghauser Verlobungsbuch vom Anfang des 20. Jahrhunderts sowie Kriegszeitungen aus dem ersten Weltkrieg. Gerne heißt der Verein „Brücke“ gerne neue Mitglieder mit historischem Heimatinteresse willkommen.

Während des Tags des offenen Archivs blätterten auch (v. l.) Paul Piepenbreier, Paul Suermann, Bruno Hinse und Antonius Willenbrink im Haus Biele in den Geschichten und in der Geschichte Lippetals.